



Neue Alte Mitte in Berlin

Helena Hanser | Sonja Moser



Townhouses

Grundriss

Schnitt

Erschließung

Belichtung + Orientierung

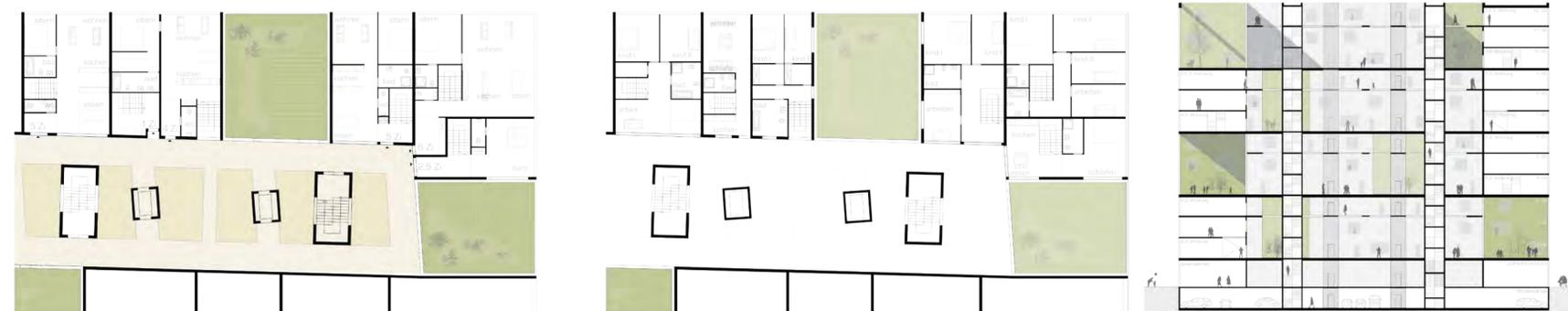


Wohnturm

Grundriss

Schnitt

Belichtung + Orientierung



STÄDTEBAU

Idee des Entwurfes ist es, den Bestand vor dem Krieg zu interpretieren und auf die Bedürfnisse des 21. Jhdts. anzupassen. So werden die historischen Querachsen neu aufgenommen und ein innerstädtisches Kerngebiet geformt, durch das man sich frei bewegen kann. Es wird kein eindeutiger Weg vorgegeben und so erhalten alle Geschäfte und Einrichtungen eine gute Lage, unattraktive Rückseiten werden verhindert. Die Achsen werden ständig durch neue Gebäude gebrochen, wodurch man keine Gesamtübersicht erhält. Man möchte gerne hindurch schlendern und erkunden, was die neu entstandene Mitte zu bieten hat. Der Fernsehturm und die Marienkirche werden in das verschobene Raster-system mit eingebettet. Das Quartier erhält eine Mischnutzung aus Gewerbe und Wohnen. Es entstehen 5 Gebäudemodelle mit unterschiedlichen Wohntypologien. Die Bewohner erreichen ihre Wohnungen über 2 Anliegererschließungen, ansonsten ist das Gebiet verkehrsberuhigt. 4 Quartiersplätze entstehen. Eine phasenweise Entwicklung nach Bedarf ist denkbar, eventuell auch die Erweiterung um angrenzende Flächen zu gegebener Zeit.

Die differenzierte Höhenentwicklung zeigt die Durchmischung und Lebendigkeit des Quartiers. Es bietet Wohnraum für verschiedenste Bedürfnisse und stellt Geschäfts- und Büroflächen, für alle Einrichtungen eines modernen Stadtkerns. Zudem erhält der Fernsehturm ein wirtschaftlicheres Servicegebäude das nun erlaubt, ihn von nahem zu erfassen. Die bestehende Einkaufszone in der Rathausstraße wird ausgebaut und gestärkt. Weitere Plätze beleben das Gebiet an besonderen Stellen zudem. Die Gewerbeflächen befinden sich in jedem Erdgeschoss und werden zum Teil um ein oder zwei weitere Geschosse erweitert. So entsteht ein Sockel, auf dem das Wohnen Platz findet. Durch diese vertikale Trennung wird trotz der hohen Dichte ein sehr ruhiges Leben in unvergleichlicher Lage geboten. Die 4 verschiedenen Wohntypologien bieten jeweils ein unterschiedliches Verhältnis an Introvertiertheit und Gemeinschaft. Jeder kann sich nach dem Fokus seiner Bedürfnisse eine Wohnung oder gar ein Townhouse aussuchen.

GRUNDGEDANKE DER TYPOLOGIEN

Eine der wichtigsten Überlegungen war es, überschaubare Nachbarschaftseinheiten zu schaffen und diesen gemeinsame Treff- und Aufenthaltsflächen zu geben. Somit soll bekannten gesellschaftlichen Problemen entgegengewirkt werden und ein Gefüge mit eher kleinstädtischem Charakter entstehen.

